

Denkt an Lots Frau

Handout zur Predigt vom 20.12.2025 im Missionswerk

Lukas 17, 20-37: 20 Und als er von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte; 21 auch wird man nicht sagen: Siehe hier! Oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. 22 Er sprach aber zu den Jüngern: Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, einen der Tage des Sohnes des Menschen zu sehen, und ihr werdet (ihn) nicht sehen. 23 Und man wird zu euch sagen: Siehe dort!, oder: Siehe hier! Geht nicht hin, folgt auch nicht! 24 Denn wie der Blitz blitzend leuchtet von einem (Ende) unter dem Himmel bis zum anderen (Ende) unter dem Himmel, so wird der Sohn des Menschen sein an seinem Tag. 25 Vorher aber muss er vieles leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht. 26 Und wie es in den Tagen Noahs geschah, so wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen: 27 Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und die Flut kam und alle umbrachte. 28 Ebenso auch, wie es geschah in den Tagen Lots: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; 29 an dem Tag aber, da Lot von Sodom hinausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. 30 Ebenso wird es an dem Tag sein, da der Sohn des Menschen offenbart wird. 31 An jenem Tag – wer auf dem Dach sein wird und sein Gerät im Haus hat, der steige nicht hinab, um es zu holen; und wer auf dem Feld ist, wende sich ebenso wenig zurück. 32 **Denkt an Lots Frau!** 33 **Wer sein Leben zu retten sucht, wird es verlieren; und wer es verliert, wird es erhalten.** 34 Ich sage euch: In jener Nacht werden zwei auf einem Bett sein; einer wird genommen und der andere gelassen werden. 35-36 Zwei werden zusammen mahlen; die eine wird genommen, die andere gelassen werden. 37 Und sie antworten und sagen zu ihm: Wo, Herr? Er aber sprach zu ihnen: Wo der Leichnam ist, da sammeln sich auch die Adler.

Was passierte mit Lots Frau?

Die Geschichte von Lots Frau ist zu finden in **1. Mose 19**.

1. Mose 19,17: 17 Und es geschah, als sie sie ins Freie hinausgeführt hatten, da sprach er: Rette dich(, es geht) um dein Leben! **Sieh nicht hinter dich**, und bleib nicht stehen in der ganzen Ebene (des Jordan); rette dich auf das Gebirge, damit du nicht weggerafft wirst!

1. Mose 19,23-26: 23 Die Sonne ging über der Erde auf, als Lot nach Zoar kam. 24 Da ließ der HERR auf Sodom und auf Gomorra Schwefel und Feuer regnen von dem HERRN aus dem Himmel 25 und kehrte diese Städte um und die ganze Ebene (des Jordan) und alle Bewohner der Städte und das Gewächs des Erdbodens. 26 **Aber seine Frau sah sich hinter ihm um**; da wurde sie zu einer Salzsäule.

1. Blicke nicht in die Vergangenheit zurück!

- Wenn wir in die Vergangenheit zurückblicken anstatt unseren Blick nach vorne zu richten, dann bleiben **wir an einem Ort stehen**, der nicht das Ziel ist, sondern **nur ein Durchgang/Übergang sein sollte** -> Sie wurde zur Salzsäule und gelang nie zum Ort der Rettung
- Die Stadt der Rettung war nicht weit weg und dennoch schaffte es Lots Frau nicht dorthin (1. Mose 19,20: „Siehe doch, diese Stadt da ist nahe, dahin zu fliehen, sie ist ja <nur> klein“) -> Das macht ihre Geschichte so ernst: **Nähe zur Rettung ist nicht gleich Rettung**. Man kann aus Sodom herausgeführt sein und Sodom dennoch im Herzen tragen.
- Ein ständiges Zurückblicken beraubt uns dessen, was der Herr jetzt gerade tun möchte.
- „Früher war alles besser...“, „ich hätte gerne die Zeiten zurück wie sie vor Covid waren...“, „früher war alles einfacher...“, „die Jugend von damals war viel besser...“ -> diese Aussagen rauben Glauben. Gott ist heute genauso da, wie er es damals war und wie er es in Zukunft sein wird. **Wir sind geschaffen für eine Zeit wie diese und sind genau dort, wo Gott uns haben möchte**. Wenn wir nur auf das schauen, was Gott damals getan hat, verlieren wir den Glauben für das, was er heute tun möchte.
-> Beginne Gott zu vertrauen, dass er genauso heute alles in seiner Hand hat wie damals.

Esther 4,14: 14 Denn wenn du zu dieser Zeit schweigen wirst, wird eine Hilfe und Errettung von einem andern Ort her den Juden erstehen. Du aber und deines Vaters Haus, ihr werdet umkommen. Und **wer weiß, ob du nicht gerade um dieser Zeit willen** zur königlichen Würde gekommen bist? (Luther)

Jesaja 43,18-19: 18 Doch ich sage euch: Hängt nicht wehmütig diesen Wundern nach! **Bleibt nicht bei der Vergangenheit stehen!** 19 Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt? Durch die Wüste will ich eine Straße bauen, Flüsse sollen in der öden Gegend fließen. (Hfa)

2. Lass die Vergangenheit in Vergebung los!

- **Unvergebenheit** ist die schlimmste Art, an der Vergangenheit festzuhalten.
- **Vergib** den Menschen. Lass sie Buße tun. Lass sie wachsen -> Sei ebenso auch gnädig zu dir selbst. Denke nicht ständig an Fehlentscheidungen zurück. Versöhne dich mit deiner Vergangenheit.
- Es gibt einen Weg, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und sie dennoch in Vergebung ruhen zu lassen und alte Fehler „zu vergessen“
- Das Problem ist meist nicht nur der kurze Blick zurück, sondern das **Herz, das sich nach der Vergangenheit sehnt und an ihr hängt**. Hätte Lots Frau die Zeit gehabt, wäre es vermutlich nicht nur bei einem kurzen Blick geblieben, sondern sie wäre zurückgegangen. Nicht der Blick an sich war das Problem, sondern das **Herz, das noch in Sodom war**.

Lukas 9,62: 62 Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und **zurückblickt**, ist tauglich für das Reich Gottes.

3. Blicke im Glauben nach vorne!

„Glaube ist auf die Zukunft ausgerichtet. Er baut zwar auf der Vergangenheit auf, sehnt sich jedoch nie danach, dort stehen zu bleiben.“

DU entscheidest worauf du deinen Blick richtest!

Die Stellung als Lots Frau brachte ihr keine Rettung.

Die Stellung als Ehefrau oder Kind eines Pastors bringt dir keine Rettung.

Dass dein Ehepartner voll im Dienst für den Herrn steht, bringt dir keine Rettung.

In welche Gemeinde du gehst, entscheidet nicht über deine Rettung.

WIR müssen uns entscheiden, mit Jesus zu gehen, an ihn zu glauben und ihm zu folgen!

Lukas 17,34-36: 34 Ich sage euch: In jener Nacht werden zwei auf einem Bett sein; einer wird genommen und der andere gelassen werden. 35-36 Zwei werden zusammen mahlen; die eine wird genommen, die andere gelassen werden.

Entscheide dich für 2026 die Vergangenheit in vollständiger Vergebung hinter dir zu lassen & mit Zuversicht und voller Glauben auf Jesus zu blicken und nach vorne zu gehen!

Lukas 17,33: 33 Wer sein Leben zu retten sucht, wird es verlieren; und wer es verliert, wird es erhalten.

Phil. 3,13-14: 13 Brüder, ich denke von mir selbst nicht, (es) ergriffen zu haben; eines aber (tue ich): **Ich vergesse, was dahinten**, strecke mich aber aus **nach dem, was vorn ist**, 14 und **jage auf das Ziel zu**, hin zu dem Kampfpriest der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.

Du möchtest Jesus in dein Leben einladen?

Jesus Christus möchte eine persönliche Beziehung zu dir haben. Er wartet darauf, dass du ihn in deinem Herzen und Leben willkommen heißt. Du musst ihn lediglich einladen.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten, und wir werden miteinander essen.“ (Offenbarung 3,20)

1. Schritt: Bitte um Vergebung

2. Schritt: Nimm Gottes Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens an

3. Schritt: Vertraue dein Leben Jesus an

„Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.“ (Römer 10,9-10)

Übergib dein Leben Jesus Christus heute von ganzem Herzen. Bekenne deine Sünden. Bitte Gott, dir zu vergeben. Danke Gott für das Geschenk des ewigen Lebens. Es ist nichts Magisches an den Worten, die du verwendest. Gott ist die Haltung deines Herzens viel wichtiger. Hier ein beispielhaftes Lebensübergabebet, das du sprechen kannst:

**„Gott, ich weiß, dass ich fehlerhafter bin, als ich mir jemals eingestanden habe. Bitte vergib mir meine Schuld, damit ich freimütig zu dir kommen kann. Ich verspreche, dass ich auf Jesus, deinen Sohn, vertraue. Ich glaube, dass er für mich gestorben ist – er nahm meine Sünde am Kreuz auf sich. Ich glaube, dass er von den Toten auferweckt wurde. Ich übergebe heute mein Leben Jesus. Danke, Gott, für dein Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens. Danke, dass du mich mehr liebst und annimmst, als ich je zu hoffen gewagt habe. Bitte hilf mir, für dich zu leben.
In Jesu Namen, Amen.“**

4. Schritt: Empfange Gottes Gnade

„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“ (Johannes 1,12)

Wenn du Jesus in dein Herz eingeladen hast, bist du ein Kind Gottes. Du hast das Privileg, mit ihm im Gebet zu sprechen. Zu jeder Zeit. Über alles, was dich bewegt.

Das Leben als Christ ist eine persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus. Das Beste daran ist, dass diese Beziehung für immer bestehen bleibt!



MISSIONSWERK „Strahlen der Freude“ e.V.
Dennigstraße 22
75179 Pforzheim

Bürozeiten Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: +49 7231 455872 Telefax: +49 7231 455873
E-Mail: info@missionswerk-sdf.de